



Medienmitteilung, 12. September 2016

Fachkräfte-Sondergipfel ohne Frauen: alliance F bedauert fehlenden Einbezug der Frauenverbände

Die alliance F stellt einmal mehr konsterniert fest, dass die Verantwortlichen des nationalen Spitzentreffen „Fachkräfte Schweiz“ trotz einstimmiger Anerkennung des grossen Fachkräftepotenzials von Frauen, diese bei der Lösungsfindung von geeigneten Massnahmen nicht einbeziehen.

Die Bilanz der Teilnehmer und wenigen Teilnehmerinnen des nationalen Spitzentreffen „Fachkräfte Schweiz“ ist denn auch ernüchternd. Massnahmen, welche tatsächlich Wirkung zur Mobilisierung brachliegenden Potentials entfalten könnten, fehlen weitgehend. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie blieb auch im Kontext des Spitzentreffens in erster Linie ein Frauenproblem, über das Fachmänner von Bund, Kanton und Sozialpartnern diskutierten.

Anstatt um den heissen Brei herumzureden und die Verantwortlichkeiten zu delegieren fordert alliance F flächendeckende Tagesstrukturen, einen Wechsel auf die Individualbesteuerung, sowie die Entwicklung von Anreizen und Möglichkeiten der Nachqualifizierung, um den Wiedereinstieg von Arbeitnehmenden nach der Familienphase und allgemein das Potential der älteren Arbeitsnehmerinnen und Arbeitsnehmer besser abzuholen.

Die alliance F vertritt die Frauenberufs- und Wirtschaftsverbände, die sich von den altbekannten Sozialpartnern nicht vertreten fühlen. Sie alle sind in der alliance F organisiert und vertreten zusammen das grösste freie Potential für den Arbeitsmarkt der Zukunft. Heute werden Massnahmen aber immer noch ohne Einbezug der Frauenverbände und ohne ihr grosses Fachwissen verhandelt. Aus Sicht der alliance F ist das eine weitere verpasste Chance.

Für mehr Informationen:

